

REHAB Basel erweitert das Tagesklinik-Angebot mit einem Erweiterungsbau

Mehr Lebensqualität für die Patienten – eine riesige Motivation

In einem architektonisch erstklassigen Erweiterungsbau, dem ersten nach dem Bezug des Spitalneubaus vor 17 Jahren, sind im REHAB Basel neue Räumlichkeiten für die Tagesklinik entstanden. Sie ist ein teilstationäres Angebot zur Rehabilitation von Patientinnen und Patienten, die zu Hause wohnen. In einer alltagsorientierten Tagesstruktur, die auch die Gestaltung von Freizeit und gemeinsamen Mahlzeiten enthält, finden individuelle, intensive Therapien statt.

Patienten und Patientinnen bekommen bei Eintritt in die Tagesklinik eine Bezugsperson zugewiesen, die ihnen und ihren Angehörigen bei sämtlichen Fragestellungen behilflich ist. Die Tagesklinik bietet Platz für 12 Patienten pro Tag. Da nicht jeder Patient täglich die Tagesklinik besucht, können insgesamt rund 20 Patienten betreut werden. Dieses Angebot steht von Mon-

tag bis Freitag zwischen 9.00 und 17.00 zur Verfügung. Die Anwesenheitszeit wird individuell nach Therapiezeiten, Anfahrtsweg und individuellen Bedürfnissen vor Eintritt vereinbart.

Die Tagesklinik können Patientinnen und Patienten mit einer Hirnschädigung, Querschnittlähmung oder anderen neurologischen Krankheits-

bildern besuchen, die einer Neurorehabilitation bedürfen. Voraussetzung sind eine ausreichende Selbstständigkeit und eine klare Zielsetzung.

Breites Leistungsspektrum

Das Angebot der multiprofessionellen neurologischen und paraplegiologischen Rehabilita-

Funktionalität und Ästhetik gehören im REHAB seit jeher zusammen. Das unterstreicht auch der Erweiterungsbau der Tagesklinik von Herzog & de Meuron.



tion umfasst folgende Angebote: Physiotherapie inklusive Hippotherapie, Wassertherapie, Atemtherapie, MTT, Sportgruppen, Lokomat, Ergotherapie inklusive Wohnungsabklärung, Hilfsmittelanpassung und -versorgung (wie Rollstuhl oder Elektrorollstuhl), Logopädie, Neuropsychologische Therapie bei Bedarf inklusive Massnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung, Psychologische Beratung, Fachpflege, Tiergestützte Therapie, Rekreation und Sozialberatung.

In der Regel werden in der Tagesklinik zwei Einzelbehandlungen pro Tag angeboten. Die weiteren Therapien finden als Gruppen- oder Strukturangebot statt.

Bei neurologischen/paraplegiologischen/rehabilitativen Fragen besteht die Möglichkeit, den vorbehandelnden REHAB-Arzt hinzuzuziehen. Bei allgemeinen medizinischen Problemen oder Fragestellungen ist der Hausarzt zuständig.

Ein Meilenstein fürs REHAB

«Innert weniger als einem Jahr ist ein Meilenstein für unsere Klinik entstanden», freut sich Direktor Stephan Bachmann, «wie beim Neubau vor 17 Jahren ist es den Architekten von Herzog & de Meuron und einem engagierten Team von Planern und Handwerkern gelungen, einen Erweiterungsbau lösungsorientiert zu realisieren, der Funktionalität und Aesthetik harmonisch vereint.»

«Zeit und Budget wurden exakt eingehalten», strahlt auch VR-Präsident Fritz Jenni, «zum ersten Mal haben wir unseren Klinikbau angepasst,



Katrin Hitzegrad und ihr Team sind sehr motiviert, ihre Patienten nun in den grosszügigen Räumen der Tagesklinik im Dachgeschoss behandeln zu können.

der sich seit Bezug bestens bewährt hat. Wir schaffen damit mehr Platz für eine neue Station im Erdgeschoss und konnten im zweiten Obergeschoss neue Räume inklusive einer schönen Dachterrasse für unsere Tagesklinik erstellen. Es ist eine sinnvolle Investition von rund 5 Mio. Franken, die sicherstellt, dass wir unsere Arbeit in diesem teilstationären Bereich in hoher Qualität fortsetzen können. Besonders erfreulich ist,



VR-Präsident Fritz Jenni betont die wichtige Bedeutung der Tagesklinik für ein Zurück der Patienten in die gewohnte Umgebung.

dass die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Land einen Kostenanteil der Behandlungen analog einem stationären Setting übernehmen.»

Ein Weg nach oben und zur wiedergewonnenen Selbstständigkeit

«Der Weg nach oben in dieses zweite Obergeschoss führt über viele vorgängige Therapien»,

OPAN HOME bietet neu neben der Online-Anmeldung ans Pflegeheim auch die **kostenlose Verwaltung** der freien Pflegeplätze (Normale Alterspflege, Demenz, MS, Apallisches Syndrom, usw.) für alle Pflegeheime.

Mehr dazu in der nächsten **Clinicum-Ausgabe 6/2019**



OPAN HOME AG, Salvisbergstrasse 6, 3006 Bern
<https://www.opanhome.ch> Tel. +41 31 388 50 55



Grosse Freude am Erweiterungsbau haben (v.l.n.r.) Dr. med. Mark Mäder, der als Chefarzt den Klinikneubau 2002 initiiert hat, Christine Binswanger, Herzog & de Meuron, und REHAB-Direktor Stephan Bachmann.

unterstreicht REHAB-Chefärztin PD Dr. med. Margret Hund-Georgiadis. «Beispielsweise beginnt ein Patient einen stationären Aufenthalt im Wachkoma und erlebt anschliessend wochen- oder monatelang intensive interdisziplinäre Behandlungsetappen im ganzen Haus. Die Tagesklinik stellt einen willkommenen Abschluss einer solchen Betreuung dar, die zum Wiedergewinnen einer möglichst weitgehenden Selbstständigkeit und Lebensqualität führt.»

Mit Begeisterung in den neuen Räumen gestartet

Die Leitung der Tagesklinik liegt bei Katrin Hitzegrad, die seit 13 Jahren in dieser Funktion im REHAB tätig ist. Ihre Freude ist gross. Sie zeigt uns begeistert die neuen hellen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, die dank klarer Linien und ihrer grosszügigen Struktur einladend wirken.

Wir wollten mehr über die eigene Motivation Katrin Hitzegrads und ihres Teams wissen und auch über die Ziele ihrer Tätigkeit, einen typischen Tagesablauf und Besonderheiten im Leistungsangebot.

Katrin Hitzegrad leitet ein fixes Team, das im Kern aus zwei Pflegenden und je zwei Fachkräften aus Ergo- und Physiotherapie besteht, einige davon arbeiten in Teilzeit. Dieses Kernteam wird fallweise durch Mitarbeitende aus Logopädie und Neuropsychologie ergänzt. Das Kernteam unterstützt die Patienten im Kontakt zu den Hausärzten. Diese sind ja, wenn sie die Tagesklinik aufsuchen, medizinisch stabil und versuchen hier, durch gezielte Therapien noch mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität zu erzielen, um sich im häuslichen Umfeld wieder problemlos zurechtzufinden.

Zwischen zwei und vier Tagen pro Woche

«Deshalb kommen unsere Patienten zwischen zwei und vier Tagen pro Wochen zu uns in die Tagesklinik», erläutert Katrin Hitzegrad. «Wir stellen für unsere Patienten ein Therapieprogramm zusammen, mit dem wir ab 9.00 Uhr beginnen und das wir um ca. 17.00 Uhr beenden. Diese Programme sind im Minimum auf vier Wochen ausgelegt. Sie können bis sechs Monate dauern, in Ausnahmefällen auch länger.»

Wie gestaltet sich die Kostengutsprache mit den Kranken- und Unfallversicherern?

«Unterschiedlich», lautet die prompte Antwort, «aber praktisch immer einwandfrei. Es gibt zwar Krankenversicherer, die alle vier Wochen einen Zwischenbericht wünschen. Dafür sind wir aber gut vorbereitet, weil wir sofort alle erbrachten Leistungen sorgfältig elektronisch dokumentieren und auf diese Weise Transparenz und Vertrauen schaffen.

Wir achten zudem darauf, dass wir klare Ziele gemäss Ressourcen der Patienten definieren und das Einhalten der Ziele gründlich überwachen. Dieses zielorientierte Arbeiten enthält auch ein wesentliches partizipatives Element. Wir beziehen die Patienten in die Zielsetzung mit ein und suchen gemeinsam den besten Weg für eine möglichst weitgehende private wie berufliche Reintegration. Wenn ein Einstieg in den früheren Beruf nicht möglich ist, suchen wir nach Alternativen.»

Nach einem Aufenthalt in der Tagesklinik erfolgt sicher der Übergang in ein rein ambulantes Setting ...

«Exakt, und hier sind die Kooperation und der Informationsaustausch mit dem Hausarzt von besonderer Bedeutung. Der Übergang soll reibungslos erfolgen. Wir bieten im Ambulatorium des REHAB Basel Nachkontrollen in grösseren zeitlichen Abständen an.»

Der Erweiterungsbau ist wie das Hauptgebäude architektonisch sehr ansprechend geraten. Was gefällt Ihnen persönlich am besten daran? Wie bedeutungsvoll ist eine erstklassige räumliche Atmosphäre für die Motivation zur Therapie und den Genesungsprozess?

«Professionell war, dass unser Team von Anfang an in die Planung mit einbezogen war. So konnten wir mitbestimmen und unsere Erfahrungen bezüglich der Therapieabläufe aufzeigen. Wir haben das jeweils detailliert begründet und so entwickelte sich ein sehr harmonisches Zusammenarbeiten mit den Architekten.»

Inzwischen sind wir in den neuen Räumen sehr gut gestartet. Die äusserst angenehme Atmosphäre unterstützt uns in der persönlichen Betreuung der Patienten. Wir verbringen den ganzen Tag miteinander und essen über den



Mittag auch zusammen. Da tauschen sich alle Beteiligten aus und schaffen ein solides Vertrauensverhältnis.»

Die Vielfalt unserer Patienten ist die beste Motivation

Katrin Hitzegrads Fazit ist erfreulich: «Unser ganzes Team ist sehr motiviert, was auch unter

anderem an der Vielfalt der Persönlichkeiten unserer Patienten liegt. Wir können an ihren (Alltags-)Problemen teilhaben und ihnen mit gezielten Therapien wieder neue Lebensfreude vermitteln.»

Weitere Informationen

www.rehab.ch



Care 2025
November 12 · Hamburg

Register Now: www.gcccf-conference.org

Initiated by
ascom